



**Auftraggeber:**  
 Kreis Offenbach  
 BBD Berliner Beratungsdienste

**Aufgabe:**  
 Informationsbroschüre zum Thema Sanierung, Instandhaltung und Bewirtschaftung der Schulen mit privatem Know-how und Kapital.

**Agenturlösung:**  
 Konzeption, Text, visuelle Gestaltung der Broschüre und Entwicklung des Logos "PPP Public Private Partnership"



**PPP bietet Leistungen aus einer Hand**

Künftig werden alle Aufgaben, die mit der Instandsetzung, der Instandhaltung sowie der laufenden Bewirtschaftung der Schulgebäude zusammenhängen, von einem externen Unternehmen erledigt. Dieses stellt zugleich die Finanzierung bereit und übernimmt das bisher mit der Bewirtschaftung der Schulen befasste Personal der Kreisverwaltung. Mit dem PPP-Modell im Kreis Offenbach wird in Deutschland erstmalig ein ganzheitlicher Ansatz realisiert, der bundesweit Schule machen kann.

**PPP ist kostengünstiger**

Der direkte Vergleich der beiden Varianten "PPP" und "Eigenerledigung" spricht für sich: Der Kreis müsste etwa 430 Mio. Euro ausgeben, wenn er die Aufgaben selber erledigen würde. Der künftige Vertragspartner SKE liegt mit einem Preis von etwa 270 Mio. Euro um 19 Prozent günstiger. Diese Summe ist verhältnismäßig und bezieht auf 15 Jahre verteilt, jährlich feststehende Ausgaben von 24,5 Mio. Euro.

Planung → Realisierung → Nutzung

**Facility Management**

Projektmanagement    Bauausführung    Gebäude- und Flächenmanagement

**Der Kreis Offenbach will eine zügige Modernisierung der Schulen**

Die Lage der öffentlichen Haushalte gerät immer mehr unter Druck. Davon betroffen sind auch die Mittelansätze für die Instandhaltung der Schulen. Gegen den Trend hat der Kreis Offenbach in den vergangenen Jahren systematisch mehr Geld zur Verfügung gestellt. Von 1995 bis 2003 wurden die Ansätze für die Modernisierung unserer Schulen mehr als verdoppelt.

Aber auch diese Summen reichen nicht aus, um den Instandhaltungszustand der Vergangenheit aufzulösen. Würde der Kreis Offenbach diesen Mittelanstieg konsequent beibehalten, wäre der gewünschte Qualitätsstandard frühestens in 25 Jahren erreicht.

Gesetze und Verordnungen mit hohen technischen Standards stellen den Schützlager vor immer neue Herausforderungen, das gilt besonders im Bereich Sicherheit, Brand- und Unfallchutz. Dabei führt die Beprobung vor Ort oft zu dem Ergebnis, dass neben Brand- und Schutzmaßnahmen andere Schäden offengelegt werden. Die komplette Sanierung eines Schulgebäudes ist allem schon unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten in der Regel die Folge.

Ganz oben auf der Agenda stehen auch die naturwissenschaftlichen Klassenräume, die, auch mit Blick auf die Sicherheit, an aktuelle Bedürfnisse angepasst werden müssen. Schüler können nicht mit Mitteln von gestern das Wissen von morgen erlernen.

Außerdem entlastet konsequente Schulmodernisierung die Umwelt, denn sie bedeutet Erneuerung von Heizungsanlagen und Verbesserung der Wärmedämmung. Das senkt den Energieverbrauch und reduziert damit natürlich Betriebskosten.

Die zügige Modernisierung der Schulen beendet auch den Verfall kommunalen Vermögens, denn sie trägt zur Verbesserung der baulichen Substanz bei.

**Für diese Aufgaben braucht der Kreis Offenbach Partner.**